

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

newsletter

OKTOBER 2012



## START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## PROJEKTE

### GEO-Tag Hauptveranstaltung:

Bereits zum achten Mal unterstützte die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz Akteure beim 14. GEO-Tag der Artenvielfalt! 28 unterstützte Aktionen lockten Groß und Klein in die Natur. In diesem Jahr gab es aber auch ein besonderes Ereignis: Die deutschlandweite Hauptaktion fand in Rheinland-Pfalz statt!

Insgesamt 2081 Arten aus 147 Ordnungen und 470 Familien konnten am 16. Juni 2012 in den Untersuchungsgebieten des grenzüberschreitenden Biosphärenreservates Pfälzerwald/Nordvogesen nachgewiesen werden.

100 geladene Experten aus Deutschland und Frankreich durchkämmten je nach Spezialgebiet ausgesuchte Ökosysteme rund um Fischbach/Dahn, Eppenbrunn, Hirschthal und Wingen (F). Dabei wurden unter anderem 119 Käferarten, 28 Libellenarten und allein 14 Fledermausarten nachgewiesen, unter denen auch das ein oder andere seltene Exemplar zu bestaunen war. Unter den rund 80 gesichteten oder über ihren Gesang nachgewiesenen Vogelarten befanden



sich auch gefährdete Wanderfalken (*Falco peregrinus*) und Kolkkraben (*Corvus corax*). Als besonders erfreulich stuften die Experten das Vorkommen von Wespenbussard (*Pernis apivorus*) und Baumfalke (*Falco subbuteo*) ein, die beiden Arten sind sehr selten in Rheinland-Pfalz.

Besonders hervorzuheben bei den höheren Pflanzen waren die Funde des stark gefährdeten Traunsteiners Knabenkrautes (*Dactylorhiza traunsteineri*) und der Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*). Dabei handelt es sich um Pflanzen, die vornehmlich in den Alpen verbreitet sind und nun auch im Pfälzerwald vorkommen.

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz richtete die Veranstaltung gemeinsam mit dem Magazin GEO und den beiden Trägervereinen des grenzüberschreitenden UNESCO-Biosphärenreservates Pfälzerwald/Nordvogesen und zahlreichen weiteren Partnern aus.

Neben der Expertensuche fand rund um das Biosphärenhaus Fischbach/Dahn und das Naturerlebniszentrum Wapenschmiede ein kleiner Bauernmarkt und eine Meile der Verbände statt. Gerade die angebotenen 21 Exkursionen zogen zahlreiche Besucher an. Redakteure des Magazins GEO zählten ca. 1.000 Besucher!

Unser Dank gilt allen Beteiligten für die Unterstützung bei der umfassenden Organisation und Durchführung.

START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

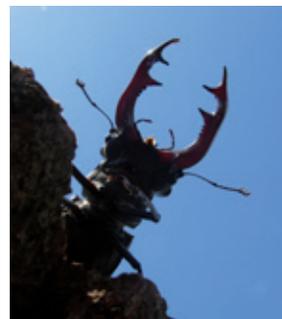


### Wo ist Milan?

In diesem Jahr fand erstmalig die Aktion „Wo ist Milan? - Auf der Suche nach dem Rotmilan in Rheinland-Pfalz“ statt. Gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Umweltverbänden und Unterstützern aus Landwirtschaft und Forst wurde zur Meldung der faszinierenden Greifvögeln aufgerufen. Die Kampagne unterstützte die landesweite Kartierung von Rotmilanhorsten durch versierte Ornithologen. Mit einer so großen Resonanz hatte niemand gerechnet: Über 3.500 Meldungen wurden bis in den Herbst von etwa 1.200 fleißigen Meldern über den Artenfinder, per E-Mail oder per Post abgegeben! Wir bedanken uns ausdrücklich für die vielen Unterstützer und die zahlreichen, sehr spannenden Rückmeldungen! Die mit Abstand meisten Meldungen erreichten uns aus dem Westerwald und der Region um Koblenz. Experten überrascht dies nicht, der Westerwald zählt schon immer zu der Region in Rheinland-Pfalz mit den meisten Rotmilanvorkommen. Einen Meldeschwerpunkt bildeten zudem die Regionen um Daun, Wittlich und Zell (Mosel). Trotz der vielen Rotmilanmeldungen: Insgesamt hat sich der Bestand der Rotmilane in Deutschland in den letzten 20 Jahren um 30 % verringert. Weitere Auswertungen der Rotmilanmeldungen werden nun im Projekt „Qualitätssicherung bei der ehrenamtlichen Erfassung von heimischen Tier- und Pflanzenarten“ der POLLICHIA vorgenommen,

welches in die Förderung des Bundesprogramms Biologische Vielfalt des Bundesamtes für Naturschutz aufgenommen wurde und durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt wird. Nun ziehen die Rotmilane in den Süden Richtung Südfrankreich und Spanien und werden hoffentlich im nächsten Frühjahr gesund und munter nach Rheinland-Pfalz zurückkehren.

### Hirschkäferpirsch 2012



Zur Suche nach dem Insekt des Jahres 2012 – dem Hirschkäfer – rief die Stiftung bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Umweltverbänden auf. Bei der Hirschkäferpirsch 2012 beteiligten sich erneut zahlreiche Interessierte, in diesem Jahr wurden über das Kampagnenportal der Aktion im Artenfinder, per Post oder Mail von mindestens 200 Personen über 370 Hirschkäfer-Meldungen übermittelt. Ähnlich dem Vorjahr liegen die Meldeschwerpunkte im Bereich der Pfalz und der Region Koblenz. Wir bedanken uns bei allen Meldern und freuen uns auf ein spannendes Hirschkäferjahr 2013.

START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## Junge Riesen



Das Projekt „Junge Riesen Rheinland-Pfalz“ startete im letzten Jahr mit der ersten Nachzucht von Bäumen, die als Naturdenkmale in Rheinland-Pfalz ausgewiesen sind.

Über die „Junge Riesen“ soll die Sicherung der „Alten Riesen“ für die Nachwelt aufgebaut werden. Viele alte Bäume können sich nicht mehr von alleine vermehren, sei es durch ihren Standort oder allein durch ihr vorangeschrittenes Alter. Der Landkreis Vulkaneifel konnte 2011 als Pilotlandkreis gewonnen werden. In Kooperation mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz wur-

den geeignete Bäume ausgewählt. Die ersten Nachzuchten der ersten Alten Riesen werden nun an Baumschulen abgegeben und stehen demnächst zum Verkauf bereit. Erste Bäume aus der Vulkaneifel können sie bei der Baumschule van Pütten in Oberehe-Stroheich erwerben.

Die Jungen Riesen erhalten ein Zertifikat mit Herkunftsnachweis, ein Exemplar soll möglichst neben den Alten Riesen gepflanzt werden. Im Jahr 2012 werden ausgewählte Alte Riesen im Donnersbergkreis nachgezogen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 26. Juni 2012 stellte die Stiftung gemeinsam mit Landrat Werner das Projekt der interessierten Öffentlichkeit vor. Auch für Neupflanzungen von Feldgehölzen und Alleen eignen sich die Jungen Riesen besonders.



## START

**PROJEKTE** 1 2 **3** 4

**FÖRDERUNGEN** 1 2 3

**EU LIFE** 1 2

**VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



### Große Nussjagd Rheinland Pfalz 2012

Es ist wieder soweit: Aktuell läuft die Aktion „Große Nussjagd Rheinland-Pfalz“, die durch den NABU und dessen Naturschutzjugend (NAJU) durchgeführt wird. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterstützt die Aktion tatkräftig und auch finanziell.

Alle freiwilligen Helfer sind herzlich eingeladen, sich auf Spurensuche der gefährdeten Haselmaus zu begeben, indem sie Haselnüsse auf deren Fraßspuren untersuchen. Ziel des Projekts ist die Dokumentation von Vorkommen der niedlichen Nagetiere, die durch ihre geringe Körpergröße, extreme Scheue und Nachtaktivität nur sehr schwer auffindig zu machen sind. Doch ihr nächtlicher Hunger auf Haselnüsse hinterlässt Fraßspuren, die mit dem richtigen Blick leicht von denen anderer Nagetiere zu unterscheiden sind. Auf diese Weise konnten in den letzten Jahren weit



über 150 Haselmausvorkommen in Rheinland-Pfalz nachgewiesen werden.

In diesem Jahr sollen neben der Suche nach den Fraßspuren gezielte Maßnahmen zum Schutz des kleinen Nagers durchgeführt werden. Hierzu werden Heckensträucher als neuer Lebensraum gepflanzt sowie erneut spezielle Nistkästen aufgehängt. Der Schutz der Haselmaus ist wichtig: Mittlerweile ist sie so selten, dass sie auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten steht. Warum die Haselmaus eigentlich gar keine Maus ist und wie die Jagd nach den Nüssen genau funktioniert, erfahren Sie unter:

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de) und [www.nussjagd-rlp.de](http://www.nussjagd-rlp.de)

Senden Sie Ihre Nüsse an:  
Nussjagd Rheinland-Pfalz  
Postfach 2846  
55018 Mainz



START

**PROJEKTE** 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## FÖRDERUNGEN

### Wildkatzensprung – Wiedervernetzung der Wälder Deutschlands

Das im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) beantragte Projekt des BUND soll zum Schutz der Wildkatze in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen umgesetzt werden.

Innerhalb der sechsjährigen Laufzeit werden Maßnahmen zum Aufbau regionaler Waldverbundstrukturen und eine Aufwertung von Waldflächen zum Schutz der Wildkatzen beitragen. Der Aufbau einer bundesweiten Gendatenbank soll Erkenntnisse für die Optimierung überregionaler Verbundsysteme liefern. Die vorgesehene Öffentlichkeitsarbeit wird das Projekt unterstützen und die Ergebnisse verbreiten.

Mithilfe der Umsetzung eines „Wildkatzenkorridors“ möchte der BUND Rheinland-Pfalz Lebensräume im Westerwald/Taunus und dem Rothaargebirge wieder neu vernetzen. Diese sind als eine der Hauptverbindungsrouen zwischen den beiden großen Verbreitungszentren der Wildkatze in Deutschland bekannt und derzeit u. a. durch Autobahnen getrennt.

Für den Maßnahmenbereich des BUND Rheinland-Pfalz stellt die Stiftung eine Kofinanzierung des Projektes zur Verfügung. Neben einem Eigenanteil des BUND Rheinland-Pfalz fördert das BfN die Maßnahmen zu 75 %.

Weitere Informationen erhalten Sie auf [http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/wildkatze\\_netze\\_des\\_lebens/die\\_weiternetzung/](http://www.bund.net/themen_und_projekte/wildkatze_netze_des_lebens/die_weiternetzung/)



START  
PROJEKTE 1 2 3 4  
**FÖRDERUNGEN 1 2 3**  
EU LIFE 1 2  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## Wiesenmeister

„Wer ist die Schönste im Westerwald?“ Diese Frage hat Umweltstaatssekretär Thomas Griese Anfang September bei der Preisverleihung des Wiesenwettbewerbs 2012 geklärt, den der Bund für Umwelt und Naturschutz Rheinland Pfalz veranstaltet hat. Ausgezeichnet wurden in Altenkirchen

zehn landwirtschaftliche Betriebe, die besonders arten- und blumenreiche Wiesen bewirtschaften. Der Wettbewerb soll auf die Wichtigkeit einer naturnahen Nutzung der Wiesen aufmerksam machen und ist Teil des BUND-Projekts „Blumen- und Schmetterlingswiesen in Rheinland-Pfalz“.



Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz fördert das Projekt mit 80.000 Euro.

Weitere Information über das Projekt erhalten Sie unter [www.blumenwiesen-rlp.de](http://www.blumenwiesen-rlp.de) oder unter <http://snu.rlp.de/index.php?id=182>.



## Streuobst-Aktionstage

Vom 30. September bis zum 31. Oktober 2012 finden die 2. Streuobst-Aktionstage Rheinland-Pfalz statt, die mit zahlreichen Veranstaltungen Interessierte für das Thema Streuobstwiesen begeistern wollen.

Der Streuobstbau ist schon seit Generationen Teil der deutschen Kultur und Landwirtschaft. Leider schwinden die hochstämmigen Obstbestände immer schneller aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft und mit ihnen auch der Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Der Initiator „Interessengemeinschaft Streuobst“ macht mithilfe des Projekts auf die Wichtigkeit der Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen aufmerksam. Die Stiftung fördert die Aktion, die Vorstandsvorsitzende der Stiftung Umweltministerin Ulrike Höfken ist Schirmherrin der diesjährigen Aktionstage.

Weitere Informationen finden sie auf [www.streuobst-rlp.de](http://www.streuobst-rlp.de)

START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## Qualitätssicherung

Das Projekt „Qualitätssicherung bei der ehrenamtlichen Erfassung von heimischen Tier- und Pflanzenarten“ der POLLICHIA wurde in die Förderung des Bundesprogramms Biologische Vielfalt aufgenommen.

Durch den Einsatz moderner Technik soll die Datenerhebung und das Monitoring der biologischen Vielfalt verbessert werden. Die Qualitätssicherung soll durch ein internetbasiertes Citizen Science-System erfolgen. Mit „Citizen Science“ wird eine Art „Bürgerwissenschaft“ bezeichnet, bei der nicht nur Experten Wissenschaft betreiben, sondern auch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die Meldungen der Laien und Experten werden in eine Datenbank übertragen. Dort sollen die mittlerweile über 71.000 Daten durch Computerprogramme analysiert werden. Passend zu der Möglichkeit, via Internet Tier- und Pflanzendaten in gemeinsame zentrale Datenbanken zu übertragen, sollen webbasierte Lernangebote entstehen und es Nutzern ermöglichen, sich weiter in Artengruppen oder das Thema allgemein zu vertiefen.

Mit der Einführung eines internetbasierten Citizen Science-System, des Artenfinders, vor zwei Jahren durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz in Kooperation mit den Naturschutzverbänden BUND, NABU und POLLICHIA hat Rheinland-Pfalz in Bezug auf „Citizen-Science in Naturforschung und Naturschutz“ einen zukunftsweisenden Schritt getan. Ein Großteil der Daten wurde außerdem bereits in die amt-



liche Landesdatenbank (LANIS) übernommen und trägt damit zu einer deutlich verbesserten Datengrundlage für den behördlichen Naturschutz bei. Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz geförderte Projekt „Qualitätssicherung in web-basierten Citizen Science-Systemen zur ehrenamtlichen Erfassung von heimischen Tier- und Pflanzenvorkommen (Biodiversität)“ hat ein Gesamtvolumen von rund 530.000 Euro. Der Bund übernimmt rund 75 % der Kosten, 15 % die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, und die POLLICHIA bringt 10 % Eigenanteil ein.

Nähere Informationen finden sie auf unserer Internetseite [www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de), auf der Seite der POLLICHIA [www.pollichia.de](http://www.pollichia.de) oder auf <http://www.biologischevielfalt.de/bundesprogramm.html>

START  
PROJEKTE 1 2 3 4  
**FÖRDERUNGEN 1 2 3**  
EU LIFE 1 2  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EU LIFE

### LIFE-Soonwald

Während der letzten Monate konnten viele Maßnahmen im LIFE Soonwald-Projekt umgesetzt werden. An zwei Bachquerungen wurden enge Rohrdurchlässe durch offene Brücken ersetzt. Eine bessere Durchgängigkeit für die im und am Bach lebenden Tiere wurde wieder hergestellt. Auch der Rückbau eines teerhaltigen Weges im Naturschutzgebiet Glashütter Wiesen konnte abgeschlossen werden. Der nun entstandene Wiesenweg ist für Wanderer nutzbar. Da Fahrzeuge nicht mehr passieren können, wurde eine Gebietsberuhigung erreicht.

Des Weiteren wurden auf 30 Einzelflächen mit insgesamt etwa 40 Hektar Fichten entfernt, um naturnahe laubholzdominierte Feuchtwälder zu fördern. Auf einigen Flächen wurde ein Seilkran zur Entfichtung eingesetzt, damit keine Befahrung sensibler Bereiche erfolgt. Ergänzend fanden bisher auf acht Flächen Maßnahmen zur Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes statt. Grabenverschlüsse wurden eingebaut, um den Wasserabfluss zu unterbrechen. Zur Entwicklung von artenarmen Waldwiesen fanden Mah-



dgutübertragungen statt, indem Heu artenreicher Wiesen aufgebracht wurde. Damit die im Heu enthaltenen Samen bessere Chancen haben zu keimen, wurde auf den zu entwickelnden Offenflächen vor der Heuabbringung die Grasnarbe streifenweise zerstört. Ein möglicher Erfolg dieser Maßnahme lässt sich erst in den kommenden Jahren durch Kontrolle der vorhandenen Pflanzenarten aufzeigen.

Auch die verschiedenen Umweltbildungsmaßnahmen wurden fortgeführt. Darüber hinaus wird noch im Herbst dieses Jahres die Ausstellung im Walderlebniszentrum fertiggestellt. Darin werden die Geschichte des Soonwalds, ausgewählte Lebensräume und Arten vorgestellt. Zudem wird erklärt, was sich hinter den Begriffen Natura 2000, FFH und LIFE verbirgt.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen in einem Kalender für das Jahr 2013 mittels 12 verschiedenen Motiven die Lebensraum-, Arten- und Formenvielfalt des Soonwalds präsentieren zu können.

Weitere Informationen unter [www.life-soonwald.de](http://www.life-soonwald.de)

## START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

**EU LIFE 1 2**

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



## LIFE-Moore

Das LIFE-Projekt „Moore in Hunsrück und Eifel“ der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, das in Kooperation mit Landesforsten und dem Landesamt für Geologie und Bergbau durchgeführt wird, schreitet gut voran.

Nach mittlerweile gut eineinhalb-jähriger Projektlaufzeit in Eifel und Hunsrück wurden bereits Maßnahmen zur Wiederherstellung und Förderung der Moorlebensräume und Arten sowie angrenzendem Offenland umgesetzt.

Nachdem die Maßnahmen während des ersten Projektjahres durch Datenerhebungen und wissenschaftliche Untersuchungen konkretisiert wurden, fanden zwischenzeitlich umfangreiche Entnahmen von Fichten und Lärchen auf über 17 ha statt. Zudem wurde zur Stabilisierung des Wasserhaushalts in mehreren Mooren zahlreiche Wiedervernässungsmaßnahmen durchgeführt. Zur Methodik der Wiedervernässung von Mooren hat im Frühjahr 2012 eine Schulung stattgefunden.

Besonderer Dank gilt den Forstämtern Gerolstein und Dhronecken, die bereits mehrere Dutzend Stauanlagen in den Projektgebieten Truffvenn bei Weißenseifen und den Hangbrüchern bei Morbach umgesetzt haben.

Über die Wiedervernässungsmaßnahmen des Forstamtes Dhronecken in den Hangbrüchern bei Morbach in Zusammenarbeit mit dem Bergwaldprojekt e.V. ist ein Fernsehbericht bei SWR „Im Grünen“ ausgestrahlt worden und weiterhin auf der Mediathek des Südwestrundfunks einzusehen. Aber auch die Studie und Ansiedlung des Hochmoor-Perlmutterfalters sowie die Aufwertung von an die Moore angrenzendem Offenland kommt gut voran.

Weitere Infos unter [www.life-moore.de](http://www.life-moore.de)



START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.

Jochen Kriebühl

Fotografie

Seite 3 oben: Robert Kreinz;

Seite 3 unten: Frank Köhler;

Seite 5 links: Dieter Bark;

Seite 5 rechts: Ann-Sybil Kuckuk;

Seite 6: Hans-Martin Braun,

Seite 10 links oben: Steffen Caspari;

alle weiteren: Stiftung Natur und Umwelt

Rheinland-Pfalz

Konzept & Gestaltung

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

## VERÖFFENTLICHUNGEN

### Neue Poster zur Vogelwelt in Rheinland-Pfalz

Aktuell sind neue Poster zur Vogelwelt in Rheinland-Pfalz erschienen. Drei Poster zeigen die Vögel in Ihrem Lebensraum Wald, Feld und Flur oder Wasser und ein großes Poster im Format A2 stellt die Greifvögel und Eulen in Rheinland-Pfalz vor. Die Poster wurden mit Unterstützung der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz entwickelt. Das Poster zu Greifvögel und Eulen entstand zudem in Kooperation mit dem NABU Rheinland-Pfalz. Sie zeigen eine Übersicht über häufige, interessante

### Bestimmungsfaltblatt Moore in Rheinland-Pfalz erschienen



Mit einem Falblatt zur Artenvielfalt der Moore in Rheinland-Pfalz möchte das LIFE-Projekt „Moore in Hunsrück und Eifel“ über diese besonderen Lebensräume informieren und eine Bestimmungshilfe für unterwegs bereitstellen.

Dieses kann kostenlos bei der Stiftung über [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder 06131-240518-0 bestellt werden.



und gefährdete Arten, die es in Rheinland-Pfalz als Brutvogel, Durchzügler oder Wintergast zu entdecken gibt. Alle Poster können kostenlos bei der Stiftung über [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder 06131-240518-0 bestellt werden.

### Restbestände von Veröffentlichungen der Stiftung abzugeben

Folgende Restbestände sind vorhanden:

- Denkanstöße Heft 3 „Die Erfindung von Natur und Landschaft“
- Denkanstöße Heft 7 „Biodiversität“
- Zur Geschichte des Naturschutzes in RLP 1949–2000

Kostenlose Bestellung unter [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder 06131-2405180 so lange der Vorrat reicht!



START

PROJEKTE 1 2 3 4

FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE 1 2

**VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)